

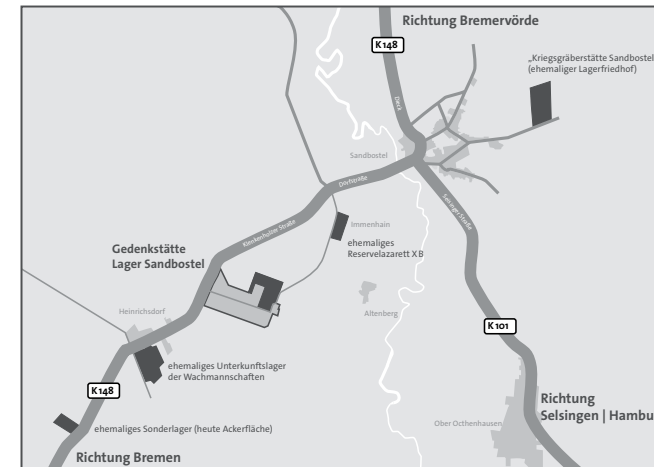
## Gedenkstätte Lager Sandbostel



### Kontakt

Stiftung Lager Sandbostel  
Gedenkstätte Lager Sandbostel

Greftstraße 3, 27446 Sandbostel  
Tel.: 04764 2254-810  
E-Mail: [info@stiftung-lager-sandbostel.de](mailto:info@stiftung-lager-sandbostel.de)  
Internet: [www.stiftung-lager-sandbostel.de](http://www.stiftung-lager-sandbostel.de)  
[facebook.de/gedenkstaettelagersandbostel](https://facebook.de/gedenkstaettelagersandbostel)  
[instagram.de/gedenkstaettelagersandbostel](https://instagram.de/gedenkstaettelagersandbostel)



### Öffnungszeiten der Gedenkstätte

Montag–Freitag 9.00–16.00 Uhr

Sonn- und Feiertags 11.00–17.00 Uhr (März–Oktober)  
12.00–16.00 Uhr (November–Februar)

Winterpause vom 21. Dezember 2019 bis 5. Januar 2020

Das Archiv und die Bibliothek der Gedenkstätte können während der Öffnungszeiten nach Anmeldung genutzt werden.

Das ehemalige Lagergelände kann jederzeit besichtigt werden.

### Spendenkonten

Sparkasse Rotenburg Osterholz  
Konto: 28 016 038, BLZ: 241 512 35  
BIC: BRLADE21ROB  
IBAN: DE87 2415 1235 0028 0160 38

Zevener Volksbank eG  
Konto: 5 403 473 600, BLZ: 241 615 94  
BIC: GENODEF1SIT  
IBAN: DE43 2416 1594 5403 4736 00

Lageplan: Anat Frumkin

### SONNTAG, 8. DEZEMBER 2019, 14.00 UHR

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude  
**Öffentlicher Rundgang**

### DIENSTAG, 10. DEZEMBER, 19.00 UHR

Bernard Le Godais-Saal

**Vortrag von Andreas Ehresmann, Gedenkstätte Lager Sandbostel**

**„Religiöse Praxis im Stalag X B und Hilfsbemühungen von Vatikan und YMCA“**

Religiöse Praxis war in Kriegsgefangenenlagern grundsätzlich erlaubt. Es gab unterschiedliche nationale und religiöse Gruppen, die Gottesdienste, Sonntagsmessen, Firmungen und seelsorgerische Betreuung der Gefangenen organisierten. Unterstützt wurden sie dabei von internationalen Hilfsorganisationen, wie dem YMCA (Christlicher Verein Junger Männer). Der Vatikan agierte hingegen aus der Distanz und richtete bereits 1939 ein Büro ein, das Daten zu Kriegsgefangenen aus allen Lagern sammelte. Wie genau sich die Religionsausübung als ein zentraler Aspekt kultureller Praxis im Lager verstehen lässt und inwieweit sich hier Differenzen zwischen den unterschiedlichen nationalen Gruppen herausarbeiten lassen, wird im zweiten Teil des Vortrags betrachtet. Abschließend wird am Beispiel mehrerer Sakralräume genauer auf die Ausstattung und ikonografische Gestaltung eingegangen.

### „Gut:jetzt! – Zeit für Frieden“

Gottesdienstformat in der Lagerkirche Sandbostel (Greftstraße).

Der Gottesdienst lädt ein zum Mitgestalten und Mitfeiern und versteht sich als Forum und Werkstatt für frische, herausfordernde und neue Impulse zu aktuellen Themen des Friedens.

*Die nächsten Termine: 8. September und 1. Dezember jeweils um 18.00 Uhr*

ersetzt. Eine christliche Symbolik und die Benennung als „Kriegsgräberstätte“ gaben dem Lagerfriedhof eine allgemein verträgliche Gestaltung.

*Dauer etwa zwei Stunden. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Feste Schuhe und eine wetterfeste Kleidung werden empfohlen.*

### DONNERSTAG, 21. NOVEMBER, 19.00 UHR

Bernard Le Godais-Saal

**Vortrag und Gespräch mit Jochen Schmidt, Anti-Kriegs-Museum Berlin**

**„Die DDR-Bürgeropposition und das Anti-Kriegs-Museum in Berlin“**

Im Herbst dieses Jahres ist es 30 Jahre her, dass die Mauer fiel. Das soll Anlass sein, auf Menschen und Orte Rückblick zu halten, die damals aktiv in der DDR-Bürgeropposition waren und zu den Ereignissen im November 1989 beitrugen. Am Beispiel einer kleinen Gruppe, die schon Ende der 1970er Jahre mit dem Aufbau eines Anti-Kriegs-Museums begann, wird dies durch einen Zeitzeugen noch einmal lebendig. Damals ging es zuerst um die immer größere Gefahr eines Atomkrieges zwischen Ost und West, bei der die Bevölkerung ein hilfloser Spielball gewesen wäre. Innerhalb der ehemaligen DDR-Bürgeropposition ein einmaliger Versuch, damals eifrig beargwöhnt vom DDR-Staat und der Stasi.

### SONNTAG, 24. NOVEMBER 2019, 14.00 UHR

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

**Öffentlicher Rundgang**

### Dezember 2019

### SONNTAG, 8. SEPTEMBER 2019, 9.00 – 18.00 UHR

Ev.-luth. Lagerkirche, Greftstr., Sandbostel

**„gut:jetzt! – Zeit für Frieden“**

Gottesdienst / Werkstatt / Forum  
mitmachen / feiern / auftanken

*(Eine Veranstaltung der St.-Lamberti Kirchengemeinde Selsingen und des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven)*

der Geländegestaltung, zu unterstützen. Fachwissen und Arbeitsgerät ist nicht notwendig. Für die Verpflegung ist gesorgt.

### SONNTAG, 27. OKTOBER 2019, 14.00 UHR

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude  
**Öffentlicher Rundgang**

### DIENSTAG, 29. OKTOBER 2019, 18.00 UHR

Bernard Le Godais-Saal

**„Zeitzeugen erzählen“**

An diesem Abend kommen Menschen in die Gedenkstätte, die als Kinder Zeugen des Zweiten Weltkriegs und des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel geworden sind. Sie werden die Kriegsereignisse in der Region aus ihrer Sicht schildern und von ihrer Rolle bei der Notversorgung der befreiten Kriegsgefangenen und KZ-Häftlinge nach der Befreiung des Lagers berichten. Wir freuen uns besonders - aber nicht nur - über Gäste, die selbst noch Erinnerungen an diese Zeit haben.

*(Eine Veranstaltung des Gedenkstättenvereins Sandbostel e.V.)*

### November 2019

### SONNTAG, 10. NOVEMBER 2019, 14.00 UHR

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude  
**Öffentlicher Rundgang**

### SONNTAG, 17. NOVEMBER 2019, 14.00 UHR

Treffpunkt: Kriegsgräberstätte Sandbostel,  
Beverner Str., Sandbostel

**Vom Lagerfriedhof zur Kriegsgräberstätte –**

**Themenrundgang anlässlich des Volkstrauertags 2019**

Kaum bekannt ist, dass die heutige Kriegsgräberstätte Sandbostel bereits 1942 explizit als Lagerfriedhof für das Stalag X B angelegt wurde. In der Nachkriegszeit wurde der Friedhof mehrfach umgestaltet. Zentrale Ehrenmäler, die an die hier ruhenden sowjetischen und polnischen Kriegsgefangenen erinnerten, wurden abgerissen und durch allgemeingültige Denkmäler

## Öffentliche Rundgänge

Einführung in die Geschichte des Kriegsgefangenenlagers Sandbostel. Besichtigt werden ein Teil des ehemaligen Lagergeländes und historische Gebäude. Die Dauerausstellung kann im Anschluss besucht werden.

*Dauer: Etwa zwei Stunden. Eine Anmeldung zu den Führungen ist nicht notwendig. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen.*

### August 2019

**SAMSTAG, 3. AUGUST 2019, 9.00 – 15.00 UHR**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

#### Ehrenamtlicher Arbeitstag

Sie sind herzlich eingeladen, die Gedenkstätte an diesem Tag ganz praktisch, beispielweise beim Aufräumen und der Geländegestaltung, zu unterstützen. Fachwissen und Arbeitsgerät ist nicht notwendig. Für die Verpflegung ist gesorgt.

**SONNTAG, 11. AUGUST 2019, 14.00 UHR**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

#### Öffentlicher Rundgang

**DIENSTAG, 13. AUGUST 2019, 19.00 UHR**

Bernard Le Godais-Saal

#### Filmveranstaltung: „Der Staat gegen Fritz Bauer“

Spielfilm, 2015, 105 Min., Regie: Lars Kraume, mit u.a. Burghart Klaussner und Ronald Zehrfeld  
Deutschland 1957. Während die junge Bundesrepublik die NS-Zeit hinter sich lassen will, kämpft ein Mann unermüdlich dafür, die Täter im eigenen Land vor Gericht zu stellen: Zwölf Jahre nach Kriegsende erhält der kompromisslose Generalstaatsanwalt Fritz Bauer den entscheidenden Hinweis darauf, wo sich der frühere SS-Obersturmbannführer Adolf Eichmann versteckt halten soll. Bauer beginnt zu recherchieren. Doch es formiert sich

Widerstand bis in die höchsten Kreise: In seiner eigenen Behörde verschwinden immer wieder Akten und auch BKA-Mitarbeiter behindern den unliebsamen Bauer in seinen Ermittlungen. Ein scheinbar aussichtsloser Kampf gegen unsichtbare Gegner beginnt, doch Bauer gibt nicht auf, wohl wissend, dass ihm die Jagd auf Eichmann sowohl beruflich als auch privat alles abverlangen wird.

*(Eine Veranstaltung des Gedenkstättenvereins Sandbostel e.V.)*

**SONNTAG, 25. AUGUST 2019, 14.00 UHR**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

#### Öffentlicher Rundgang

### September 2019

**SONNTAG, 1. SEPTEMBER 2019, 17.00 UHR**

Kriegsgräberstätte Parnewinkel, Selsingen (gegenüber Abzweig Oelkershusen/Im Stüh)

#### Gedenkveranstaltung anlässlich des 80. Jahrestages des deutschen Überfalls auf Polen

Am frühen Morgen des 1. Septembers 1939 eröffnete die deutsche Kriegsmarine das Feuer auf einen polnischen Stützpunkt bei Danzig. Zeitgleich bombardierten Luftwaffengeschwader Städte in Polen. „Seit fünf Uhr 45 wird zurückgeschossen“ fingierte Adolf Hitler später vor dem Reichstag, bezugnehmend auf ein von der SS inszeniertes Attentat auf eine deutsche Radiostation. Dabei war es das nationalsozialistische Deutschland, das mit dem völkerrechtswidrigen Angriff am 1. September 1939 den Beginn des Zweiten Weltkriegs verantwortete. Eines Krieges, der bis zu seinem Ende im Mai 1945 mehr als 60 Millionen Menschen das Leben kostete - unter ihnen auch polnische Kriegsgefangene und KZ-Häftlinge im Stalag X B Sandbostel.

Die Stiftung Lager Sandbostel nimmt den 80. Jahrestag des deutschen Überfalls auf Polen zum Anlass, um der als Folge des Krieges von Besatzung, Gefangenschaft

und Verfolgung betroffenen Menschen zu gedenken. Die Veranstaltung findet auf der Kriegsgräberstätte Parnewinkel in Selsingen statt. Auf diesem ehemaligen Lagerfriedhof bestattete die Wehrmacht bis 1941 die Toten des Stalag X B, darunter die ersten polnischen Kriegsgefangenen.

*(Das genaue Programm wird gesondert bekannt gegeben.)*

**DIENSTAG, 3. SEPTEMBER 2019, 19.00 UHR**

Bernard Le Godais-Saal

#### Vortrag von Jan Dohrmann,

#### Gedenkstätte Lager Sandbostel

#### „Polnische Gefangene im Stalag XB Sandbostel“

Wenige Wochen nach Kriegsbeginn erreichten im September 1939 die ersten polnischen Kriegsgefangenen das Stalag XB Sandbostel. Die Lagerkommandatur zwang die Offiziere gemäß den Genfer Konventionen nicht zum Arbeitseinsatz und verlegte sie bald in ein Oflag bei. Viele einfache Soldaten entließ die Wehrmacht formell aus der Kriegsgefangenschaft, um sie völkerrechtswidrig in der Rüstungsindustrie zu beschäftigen. Nach dem Warschauer Aufstand, der sich in diesem Herbst zum 75. Mal jährt, kamen Angehörige der polnischen Heimatarmee (Armia Krajowa) nach Sandbostel. Unter ihnen waren viele Frauen. Im April 1945 treffen mit den Todesmärschen aus dem KZ Neuengamme und seinen Außenlagern die letzten der insgesamt mehr als 23.000 polnischen Staatsangehörigen im Stalag XB ein. In seinem Vortrag gibt Jan Dohrmann einen Überblick über die Situation polnischer Kriegsgefangener und KZ-Häftlinge – von der Gefangennahme bis zur Befreiung.

**SONNTAG, 8. SEPTEMBER 2019, 9.00 – 18.00 UHR**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

#### Tag des offenen Denkmals

Das diesjährige Motto lautet „Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur“. Der Tag bietet Anlass, sich beispielsweise über das umfangreiche und vielschichtige

ehrenamtliche Engagement von Unterstützerinnen und Unterstützern der Gedenkstätte Lager Sandbostel zu informieren. Am Tag des offenen Denkmals können in der Gedenkstätte zahlreiche sonst nicht zugängliche historische Gebäude besichtigt werden. Dadurch kann auch „hinter die Kulissen“ der Gedenkstätte geblickt werden. In Rundgängen und Kurzvorträgen wird die Geschichte des Stalag X B, die Nachnutzung und die Entstehung der Gedenkstätte am historischen Ort dargestellt.

**SONNTAG, 8. SEPTEMBER 2019, 9.00 – 18.00 UHR**

Ev.-luth. Lagerkirche, Greftstr., Sandbostel

#### „gut:jetzt! – Zeit für Frieden“

Gottesdienst / Werkstatt / Forum

mitmachen / feiern / auftanken

*(Eine Veranstaltung der St.-Lamberti Kirchengemeinde Selsingen und des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven)*

**SONNTAG, 22. SEPTEMBER 2019, 14.00 UHR**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

#### Öffentlicher Rundgang

**DIENSTAG, 24. SEPTEMBER 2019, 19.00 UHR**

Bernard Le Godais-Saal

#### Filmveranstaltung: „Wildes Herz“

#### Dokumentarfilm, 2017, 90 Min., Regie: Charly Hübner

#### und Sebastian Schultz, mit u.a. Jan „Monchi“ Gorkow

Mecklenburg-Vorpommern. Zwischen Neonazis, Wenneverliererfrust und Langeweile entsteht eine Band, die etwas zu sagen hat: Feine Sahne Fischfilet. Um klare Zeichen zu setzen, beginnt sich die Band zu positionieren, zu politisieren. Mit einer klaren Haltung, die über die Songtexte weit hinausgeht, haben sie rasant an Bekanntheit zugelegt. Und das in einer Region, in der antifaschistisches Engagement eine Frage der persönlichen Sicherheit ist: Da „die andere Seite“ nicht schläft, landet schon mal ein Axthieb in der Motorhaube oder der Konzertsaal riecht plötzlich nach Buttersäure. Der Aktivismus und das offene

Bekennnis der Band gegen Rechts brachten der ihr über vier Jahre Vermerke im Verfassungsschutzbericht von Mecklenburg-Vorpommern ein. Aber das nehmen Feine Sahne Fischfilet eher mit Humor.

*(Eine Veranstaltung des Gedenkstättenvereins Sandbostel e.V.)*

### Oktober 2019

**DIENSTAG, 1. OKTOBER 2019, 19.00 UHR**

Bernard Le Godais-Saal

#### Vortrag von Muriel Nägler, Universität Bremen

#### „Die Wehrmacht und das „Flintenweib“ – Sowjetische Frauen in Kriegsgefangenschaft“

Während des Deutsch-Sowjetischen Krieges dienten bis zu 800.000 Frauen in der Roten Armee und schon dort waren sie mit erheblichen Vorurteilen belegt. Doch nicht nur auf sowjetischer Seite rief der massenhafte Einsatz von Frauen an der Front Irritationen hervor: Im Zusammentreffen mit der Wehrmacht zeigte sich, dass die Rotarmistinnen ein ausgemachtes Feindbild waren und besonders grausam behandelt wurden. Gerieten sie in Kriegsgefangenschaft, verweigerte man ihnen mit der konsequenten Nichtanerkennung als Soldatinnen den offiziellen Status von Kriegsgefangenen und überführte sie in die zivile Zwangsarbeit und Konzentrationslager. Muriel Nägler beleuchtet in ihrem Vortrag die Gründe der geschlechtlichen Ungleichbehandlung anhand der Wege, die Rotarmistinnen im deutschen Kriegsgefangenenwesen gingen.

**SONNTAG, 13. OKTOBER 2019, 14.00 UHR**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

#### Öffentlicher Rundgang

**SAMSTAG, 19. OKTOBER 2019, 9.00 – 15.00 UHR**

Treffpunkt: Foyer im Ausstellungsgebäude

#### Ehrenamtlicher Arbeitstag

Sie sind herzlich eingeladen, die Gedenkstätte an diesem Tag ganz praktisch, beispielweise beim Aufräumen und